Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 21

Rubrik: Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

2260

bühren für Ueberzeitbewilligungen. In einem Kanton wird nur eine Einschreibgebühr verlangt, im andern 50 bis 500 Franken. Ein eidgenössisches Gesetz sollte in allen Kantonen gleich gehalten sein, es sollte über ben kantonalen Gesetzen stehen. Der Schweizer. Gewerbeverein ist das geeignete Organ, um Wandel zu schaffen. Auch für die Subventionierung der Nebenbahnen soll er einstehen, bezw. das dahinzielende Begehren der Kantone unterstüten.

Herr Kantonsrat Binkert (Winterthur): Wir Winterthurer sind letztes Jahr in Glarus unterlegen. Würden wir der heutigen Vorlage vorbehaltlos zu= stimmen, so könnte man dies als nachträgliche Verleug= nung unseres damaligen Standpunktes auffassen. Wir haben denselben nicht aufgegeben, stehen aber gleichwohl dem heutigen Programm sympathisch gegenüber. Es ent= hält viel Gutes und wir find mit den meisten Punkten einverstanden. Nicht ganz klar ist uns jedoch der Sinn der Anträge II und III. Wollen sie — im Widerspruch mit dem Grundsatz der politischen Neutralität unseres Bereins — unsere Mitglieder verpflichten, gewissen politischen Parteien Heerfolge zu leisten? Das wäre ge= fährlich und ich behalte mir vor, einen Streichungsantrag zu stellen, wenn mir nicht beruhigende Zusicherungen gegeben werden können.

Herr Großrat Göttisheim (Basel): Unsere Politit ift "Gewerbepolitit" und einer solchen können wir nicht entraten, wenn wir wollen, daß unsere Interessen in den Behörden und Räten vertreten werden. Basel haben wir es zu einer Vertretung gebracht, die erfolgreich wirkt.

Anlehnung an politische Parteien im Sinne des Centralvorstandes keine Gefahr. Die von Herrn Ringger angekündigte Stimmenthaltung ist ihm nicht verständlich. Auch der kantonale Verband Thurgau hat seiner Zeit ben Berufsgenoffenschaften Opposition gemacht, aber die Delegierten sind in mancher Richtung belehrt von Glarus heimgekommen. Auch für diejenigen, welche die Berufsgenoffenschaften noch nicht wollen, enthält das heutige Programm so viel Gutes, daß ihm niemand die Zu= stimmung versagen follte.

herr Boos = Jegher klärt herrn Binkert über den Sinn der Antrage II und III auf und bedauert den von herrn Ringger namens St. Gallen angekündigten

Entschluß.

herr Bintert ift von der Erklärung des herrn Boos-Jegher insoweit befriedigt, als es heißt, daß die gewerbepolitische Bethätigung unbeschadet der politischen Ueberzeugungen der Mitglieder erfolgen kann. Gine gewisse Gewerbepolitik ist ja nötig, hat sich aber dem Ge= samtwohl unterzuordnen.

(Fortsetzung folgt.)

Arbeits= und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Museums: und Saalbau Solothurn. a) Museum: Schreinersarbeiten an Jos. Müller, Schreinermeister, Solothurn; b) Saalban: Glaserarbeiten an Gebr. Hauser in Schaffhausen.

Turmban Predigern, Zilrich. Zimmerarbeit an das mech. Bausgeschäft Sak. Walber in Zürich III.

Setundarichulhans Biihl in Biirich III. Maurerarbeiten an bas Baugeschäft Moosheer u. Kramer baselbst, die Granitarbeiten an Ortelli



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

Kant. Krantenanstalt Luzern. Straßenanlagen und Terraffierungs-arbeiten an Gebr. Chiapport in Meggen. Käfereinenban Berg (Thurgan) an J. Brauchti, 3. Ziegelhof,

Elettrizitätswert Kubel. Die Granitarbeiten für die Befrönung der Abschlußmauer im Gübsenmoos sind an Johs. Rübe, Marmor-und Granitgeschäft in St. Gallen, vergeben worden. A.

Die Lieferung von 21 Straßenbahnwagen für Zürich wird an Geißberger u. Co. in Schieren, die von 21 Stied an die Schweizerische Industriegefellichaft in Reuhaufen vergeben.

Die Lieferung von 1530 Meter Guftrohren, 250 mm weit, für Burich wird an die 2. von Roll'ichen Gifenwerte in Gerlafingen ver-

zurich wird an die E. von kont jagen Stennbette in Settungen bergeben. Die Arbeiten an dem Wagenschuppen mit Reparaturwerkftätte der Straßenbahn im Seefeld Zürich werden wie folgt vergeben: die Frdarbeiten an Beter Cavadini, die Maurerarbeiten an J. Weiß u. Sohn, die Arbeiten von Bollinger Sandstein an H. Widmer, die von Grantt an Räf u. Blattmann, Säulen und Decke aus armiertem Beton an Locken in. Co., die Säulen un Keller an Knechtli u. Co., die Balken im Keller an Knechtli u. Co., die Balken im Keller an Bär u. Co., alle in Jürich.

Verbandswesen.

Kantonaler Gewerbeverein Zug. Der am 6. August in Baar abgehaltene kantonale Gewerbetag beschloß die Gründung eines kantonalen zügerischen Handwerkers und Gewerbeverbandes; Herr Fidel Brandenberg wurde als Präsident bestimmt. Der Entwurf zu einem Ge-set über das Hausers und Marktwesen, süwie über ben Gewerbebetrieb wurde nach einem Referat von Dr. Städlin-Graf mit wenigen Abanderungen acceptiert; man beschloß, ihn auf dem Wege der Initiative direkt dem Bolksentscheid zu unterbreiten.

Verschiedenes.

Rheinthalische Gewerbeausstellung in Altstätten. Bei herrlichem Wetter fand letten Sonntag die Eröffnung der 4. rheinthalischen Gewerbeausstellung statt. Herr Chr. Pletscher, Prasident des Centralkomites, eröffnete dieselbe mit kurzer, markiger Ansprache, in welcher er einen Rückblick auf die bisherige Entwicklung des rheinthalischen Ausstellungswesens warf; dann folgte ein Rundgang in der schönen Ausstellungshalle samt Dependance und um 1 Uhr das Bankett im Saale zum "Landhaus", wo Herr Fürsprech Zurburg in einläßlicher Retrospektive speziell der Entstehung und Veranstalter der ersten Ausstellung in Altstätten gedachte und sein Hoch dem Handwerks - und Gewerbestand des Rheinthals ausbrachte; des fernern sprachen die Herren Nationalrat Tobler, Dr. Lut, Redaktor Seisert, Redaktor Baumberger, Alt= Kantonsrat Federer in Berneck.

Etwa 230 Aussteller sind durch die Werke ihres Kunstsleißes vertreten, eingeteilt in 20 Gruppen, die sich

in nachstehender Reihe folgen: 1. Spinn= und Webstoffe, 2. Möbel= und Zimmereinrichtungen, 3. Leder= und Lederindustrie, 4. Marmor=, Sandftein= und Cementinduftrie, 5. Metallinduftrie, 6. Keramik (Töpferei), 7. Photographie und Malerei, 8. Bekleidung, 9. Papierindustrie, Typographie, Buchbin= derei, 10. Nahrungs- und Genugmittel, 11. Drechslerei, Korbslechterei und Holzschnitzerei, 12. Architektur, Plane und Modelle, 13. Seilerei und Bürstenbinderei, 14. Rüferei, 15. Wagenbau und Wagenarbeiten, 16. Mecha= nische Gegenstände, 17. Weibliche Handarbeiten, 18. Gewerbe und Bildungswesen, 19. Forstwesen, 20. Ber= schiedenes.

Als vielbewundertes Kuriosum sei hier noch ein Ge= genstand erwähnt, eine von Herrn Schreinermeister Frei in Au ausgestellte Kommode aus Eichenholz. Es wurde bieselbe gesertigt aus dem Holze einer 6,5 Meter tief unter der Erde beim Bau des Binnenkanals aufges fundenen Eiche, welche durch die wahrscheinlich viele Jahrhunderte lange Lagerung eine ganz ebenholzartige schwarze Farbe erhielt,

Im Atelier des Bildhauers Urs Eggenschwyler Zürich wird gegenwärtig ein Prachtexemplar von einem Löwen modelliert. Es wird derselbe zur Dekoration bei der Stauffacherbrücke angebracht werden und dem "Löwenmeister" gewiß alle Ehre machen.

Bauwesen St. Gallen. (Korr.) Seit Jahren ift die Bauthätigkeit auf dem Plate St. Gallen nie so lebhaft gewesen, wie dieses Jahr. Auf der Oftseite, auf bem Gebiete der Gemeinde Tablat, sind nach einander einige größere Ctabliffements für Schiffliftickerei erftellt worden, wodurch die Nachfrage nach Wohnungen bedeutend beeinflußt wurde. Der Bau neuer Wohnhäuser wurde zur zwingenden Notwendigkeit. Aehnlich verhält es sich auf der Westseite in Lachen-Vonwil, Oberstraße und Feldle, wo fortwährend Miethäufer gebaut werden. Die Wohnungen find meift längst vergeben, bevor nur die Häuser sertig und beziehbar sind. Auch am Rosenberg dauert die Bauthätigkeit an. Hier werden hauptfächlich Privathäuser oder Miethäuser mit konfortableren Wohnungen gebaut. Auf der Davidsbleiche wird von Herrn Baumeister Högger gegenwärtig ebenfalls ein größerer Bau, vermutlich ein Geschäftshaus, erstellt. Der schlechte Baugrund machte hier die Anlage eines Pfahlroftes notivendia.

Die günftige geschäftliche Konjunktur, die in Aussicht stehende Ausführung der Bodensee-Toggenburgbahn und ber Bahnhofumbau werden dazu beitragen, daß die

gegenwärtige Bauperiode anhält.

Um dem Mangel an Arbeiterwohnungen möglichst abzuhelfen, foll der hiefige katholische Männerverein beabsichtigen, eine Anzahl Wohnhäuser, man spricht von etwa dreißig, auf dem östlichen Teil des Rosenberges am Wienerberg zu erstellen. Ein günstiger Bauplat soll bereits zu günstigem Preise angetauft und der Bau einzelner Häuser noch dieses Jahr in Angriff genommen werden. Die Bemühungen des Vereins verdienen um= somehr Anerkennung, als von anderer Seite zur Be= seitigung des thatsächlich vorhandenen Mangels an Ar= beiter-Wohnungen wenig gethan wird.

Der Gurten bei Bern erhält einen Hotelneubau. Berr Frit Marti in Winterthur, dem der Gurten und die Gurtenbahn gehören, läßt droben im sog. Chuzengut durch Architett Alb. Gerster in Bern einen bedeutenden Hotelneubau ausführen.

Hotelbau in Chur. Die Aftiengesellschaft für den Bau eines "Neuen Hotel Steinbock" am Bahnhof in Chur hat sich konstituiert. Das Aktienkapital beträgt Fr. 500,000. Der Bauplat kostet Fr. 131,378 ober Fr. 32,60 per m2.

In Aussicht genommen ift die Erstellung eines guten Hotels mit 120 Betten in 80 Zimmern, sowie von Restaurations-, Case- und Gesellschaftslokalitäten. Der Speisesaal soll Taselplätze für 300 Personen gewähren und auch zur Abhaltung von Bällen, Konzerten 2c. verwendet werden können. Außer dem Unterhau und dem Parterre wurde das Etablissement noch 4 Etagen erhalten. Die oberste wäre als Mansardenbau gedacht; Bestibule, Garten mit Gartenwirtschaft 2c.

Bräsident ist Hr. Parli, Vicepräsident Hr. Bener,

Setretär Hr. Kirchner.

Für den allgemeinen Bauplan wird der Verwaltungs= rat nun unter einigen Architekten Ideenkonkurrenz er= öffnen, dann werden die Detailplane folgen. Mit bem Bau foll, wenn möglich, noch in diesem Berbst begonnen

Neues Kurhotel. Wie verlautet, foll in Wald, der zweithöchsten Kirchgemeinde von Appenzell A. Rh., von einem Basler Konsortium ein großes Fremdenhotel er= stellt werden. Der dazu nötige Bauplatz unterhalb des